

Weiterentwicklung des EU-Systems handelbarer Emissionsrechte (EU-ETS) vor und nach 2020

Berlin, 10. Juni 2016

In Europa ist das zentrale Klimaschutzinstrument das EU-System handelbarer Emissionsrechte (EU-ETS). In seinen ersten beiden Verpflichtungsperioden (2005-07, 2008-12) war es aber noch nicht wirklich ein europäisches System, sondern eine Verlinkung von nationalen Systemen. Erst seit der 3. Verpflichtungsperiode (2013-20) ist es ein echtes europäisches System. Dennoch ist das EU-ETS noch deutlich von einem optimalen System entfernt.

Die EU-Kommission hat am 15.7.2015 einen Legislativvorschlag zur Änderung der EU-Richtlinie zum ETS für die 4. Verpflichtungsperiode (2021-2030) dem EU-Rat und dem EU-Parlament zur Entscheidung vorgelegt. Damit sollen das EU-Klimaschutzziel für 2030 hinsichtlich einer Treibhausgasreduktion von 43% für das ETS umgesetzt und die Regeln für die kostenlose Zuteilung von Emissionsrechten zur Vermeidung eines Carbon-Leakage-Risikos verbessert werden. Der Vorschlag sieht ferner erweiterte Regeln zur Verwendung der Erlöse aus der Versteigerung der Emissionsrechte vor.

Die Diskussion des Kommissionsvorschlages hat in den EU-Gremien Anfang 2016 begonnen. Sowohl von EU-Parlamentariern als auch von Regierungen der Mitgliedsstaaten sind inzwischen zum Teil weitreichende Änderungsvorschläge gemacht worden, die kontrovers diskutiert werden. Aber natürlich auch Nicht-Regierungsorganisationen und Wirtschaftsverbände haben zu den Vorschlägen Stellung genommen und Änderungen vorgeschlagen. Die mehrheitliche Meinungsbildung in den EU-Gremien erscheint noch völlig offen. Voraussichtlich erst bis Mitte 2017 werden das EU-Parlament und der EU-Rat abschließend entscheiden. Von besonderer Bedeutung wird dabei die Diskussion im größten EU-Mitgliedstaat Deutschland sein.

Zur Intensivierung dieser Diskussion lädt der bvek zu seiner Jahrestagung ein. Nach Erläuterung des Kommissionsvorschlages und des Diskussionsstandes in den EU-Gremien wird der bvek seine Vorschläge zur Weiterentwicklung + Verbesserung des EU-ETS vorstellen und mit Vertretern wichtiger gesellschaftlicher Gruppen und Mitgliedern des Bundestages und des EU-Parlaments diskutieren.

Die Teilnahme an der Tagung ist **grundsätzlich kostenlos**. Wir bitten aber Wirtschaftsunternehmen und –verbände um eine **freiwillige Kostenbeteiligung** durch Überweisung einer Teilnehmergebühr von **200 Euro/Person** auf das bvek-Konto bei der **Commerzbank IBAN DE90160800004845797900**.

Tagungsort: Deutschen Bank Berlin
Unter den Linden 13/15, Eingang Charlottenstr. 37/38

Anmeldung zur Tagung „Weiterentwicklung des EU-ETS“ am 10. 6. 2016

Name:

Vorname:

Organisation:

Adresse:

E-Mail:

Bitte senden an: Fax: 030-32900966

Email: geschaeftsstelle@bvek.de

Weiterentwicklung des EU-Systems handelbarer Emissionsrechte (EU-ETS) vor und nach 2020

Tagungsort: Deutsche Bank Berlin
Unter den Linden 13/15, Eingang Charlottenstr. 37/38

Freitag, den 10. Juni 2016

- 08:00 Uhr Beginn Registrierung
- 09:00 Uhr **Eröffnung / Begrüßung: Jürgen Hacker**, Vorsitzender des bvek
Dr. Ansgar Tietmeyer, Deutsche Bank, Leiter Public Affairs
- 09:05 Uhr **Das EU-ETS von 2005 bis 2016 – Überblick zu Problemen und Lösungen**
Jürgen Hacker, Vorsitzender des bvek
Diskussion
- 09:30 Uhr **The European Commission's proposals for the development of the EU-ETS before + after 2020**
Martin Stasek, European Commission in Berlin, Referent Climate and Energy
Discussion
- 10:15 Uhr **Standing of discussions on the proposals in the EU Parliament**
Bas Eickhout*, MEP, Shadow-Rapporteur ENVI, Committee Environment,
N.N.*, MEP, Shadow-Rapporteur ITRE, Committee Environment ITRE,
Diskussionsstand zu den Vorschlägen im EU-Rat
Dr. Karsten Sach, Leiter Abteilung Klimaschutzpolitik/Europa + Internationales,
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Discussion/Diskussion
- 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:45 Uhr **Erweiterung des EU-ETS um Kraftstoffe des Verkehrssektors - in Deutschland bereits vor 2020**
Vorstellung des bvek-Vorschlages, Jürgen Hacker, bvek
Bewertung und Stellungnahmen:
Umweltökonomie: Dr. Thilo Schäfer, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.
Industrie: Dr. Joachim Hein, BDI Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Umwelt-NGOs: Anja Kollmuss, Koordinatorin EU-Klimapolitik, CAN Climate Action Network Europe

- 12:45 Uhr **Podiumsdiskussion mit den Berichterstatern der Bundestagsfraktionen zum EU-ETS**
Matern von Marschall**, MdB, CDU
Klaus Mindrup**, MdB, SPD
Eva Bulling-Schröter**, MdB, Die Linke
Annalena Baerbock**, MdB, Bündnis 90/Die Grünen
** - Vorbehaltlich einer kurzfristigen Präsenzpflcht im Bundestag-Plenum
Moderator: **Daniel Wetzel**, Wirtschaftsredaktion Berlin, N24/Die Welt
- 13:30 Uhr Kleiner Mittagsimbiss
- 14:15 Uhr **Weiterentwicklung des EU-ETS nach 2020:**
- **Erweiterung mit Ausstiegsoption für ETS-Anlagen**
- **Neujustierung der jährlichen Emissionsrechtebudgets**
- **Reform der kostenlosen Zuteilung von Emissionsrechten zur Vermeidung sowohl von Carbon-Leakage- als auch Windfall-Profit-Risikos**
- **Reform der Verwendung der Versteigerungserlöse**
Vorstellung der bvek-Vorschläge
Jürgen Hacker, bvek,
Diskussion
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr **Podiumsdiskussion mit deutschen Vertretern der Fraktionen im EU-Parlament**
Susanne Melior, ENVI, Progressive Allianz der Sozialdemokraten (SPD)
Stefan Eck, ENVI, Vereinigte Europäische Linke / Nordische Grüne (Linke)
Michael Theurer, ITRE, Allianz der Liberalen + Demokraten (FDP)
Hans-Olaf Henkel, ITRE, Europäische Konservative + Reformer (ALFA)
Michael Cramer, TRAN, Grüne / Freie Europäische Allianz (Grüne)
Moderator: **Klaus Stratmann**, stellv. Leiter Hauptstadtbüro, Handelsblatt
- 17:00 Uhr Schlusswort und Ende der Tagung

* angefragt